Volker FRAMENAU: *Gnaphosa inconspecta* und *Xysticus viduus*, zwei bemerkenswerte Spinnenfunde an der Oberen Isar (Regierungsbezirk Oberbayern) (Araneae: Gnaphosidae, Thomisidae)

Gnaphosa inconspecta and *Xysticus viduus,* two remarkable spider species from the Upper Isar River (Southern Bavaria, Germany) (Araneae: Gnaphosidae, Thomisidae)

Alpine Wildflüsse zählen zu den letzten naturnahen Flußlandschaften Mitteleuropas (PLACHTER 1993, REICH 1993). Im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsvorhabens (gefördert aus Mitteln des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, Essen, und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Förderkennzeichen 0339530) werden an mehreren alpinen Wildflüssen, vor allem an der Oberen Isar, neben anderen Projekten auch populationsökologische Untersuchungen an Spinnen durchgeführt (FRAMENAU 1995). Hierbei gelang zwischen der Gemeinde Krün und dem Sylvensteinspeicher der Nachweis von zwei selten gefundenen Spinnenarten, *Gnaphosa inconspecta* SIMON, 1878 und *Xysticus viduus* KULCZYNSKI, 1898.

Der Auentyp alpiner Wildflußlandschaften ist geprägt durch das Vorkommen sehr unterschiedlicher Sukzessionstadien und Biotoptypen auf engstem Raum. Es finden sich nährstoffarme Still- und Fließgewässer neben nährstoffreichen, periodisch austrocknenden Kleingewässern. Extreme Trockenstandorte und Feuchtvegetation liegen auf engstem Raum nebeneinander (REICH 1993). Die hohe Vielfalt an Strukturen und Standortbedingungen ist einerseits für eine große Artenvielfalt verantwortlich, andererseits ist die Analyse der ökologischen Ansprüche der dort lebenden Arten vergleichsweise schwierig.

Gnaphosa inconspecta SIMON, 1878

Von *G. inconspecta* konnte bisher in Deutschland nur 1 ♂ in einem sonnenexponierten, aufgelassenen Steinbruch bei Bad Wildungen (Hessen) nachgewiesen werden („*Gnaphosa sp.*“ in GRIMM 1985, WUNDERLICH mdl. Mitt.). SIMON (1878, 1914) beschrieb die Art nach Tieren aus den

Pyrenäen. OVTSHARENKO et al. (1992) nennen Fundorte in Zentralasien (Rußland, Mongolei, China und Nepal). Nach OVTSHARENKO et al. (1992) sind keine weiteren Fundorte zwischen den westeuropäischen und den zentralasiatischen Nachweisen bekannt. An der Isar wurden 3 ♀♀ und 3 ♂♂ zwischen den Steinen auf vegetationsfreien Schotterflächen in unmittelbarer Nähe zur angrenzenden Weiden-Tamariskenflur gefunden (Fangzeitraum: 12.6.-2.9.1994, am 22.8.1994 ein Paar in Kopula).

In den Beifängen von Handaufsammlungen einer Untersuchung zur Laufkäferfauna der Oberen Isar (MANDERBACH & REICH i. Dr.) fanden sich weitere 7 ♀♀ und 3 ♂♂ direkt unterhalb des Sylvensteinspeichers bei Fluß-km 223 (Fangzeitraum 7.6.-17.9.1992). Die Funde stammen von grobschottrigen und vegetationsarmen Flächen (Deckungsgrad < 25 %, dominierende Pflanzenarten: *Dryas octopetala, Sesleria varia, Thymus serpyllum* sowie Kümmerstadien von *Salix eleagnos* und *S. purpurea*). Aufgrund des geringen Deckungsgrades der Vegetation und aufgrund der Substratbeschaffenheit können hier im Hochsommer hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchtigkeit gemessen werden. In den Beifängen der Laufkäferuntersuchung fanden sich darüber hinaus insgesamt 46 *Gnaphosa*-Jungtiere der verschiedensten Altersstadien über den gesamten Fangzeitraum verteilt. Nachdem bisher keine weitere *Gnaphosa*-Art in der Isaraue nachgewiesen werden konnte, sind die Juvenilen wahrscheinlich auch *G. inconspecta* zuzuordnen.

Dem Verfasser liegt noch ein weiteres ♂ von einer Schotterbank des Tagliamento bei Alesso (Italien, Friaul) vor (leg. 13.6.1992), an dem im Rahmen des genannten Forschungsvorhabens ebenfalls Untersuchungen stattfinden.

Die Bestimmung der Art erfolgte durch T.BLICK (Hummeltal) nach OVTSHARENKO et. al. (1992).

Xysticus viduus KULCZYNSKI, 1898

Auch für *X. viduus* liegt erst eine Fundortmeldung aus Deutschland vor. BÖSENBERG (1903) beschreibt den Fund von 2 ♀♀ bei Pforzheim von „einem sonnigen Abhange [...] unter Steinen". Es ist eine selten gefundene Art, die z.B. von MILLER & ZITNANSKA (1976) aus der Slowakei gemeldet wurde. Die Autoren beschreiben den Fundort als „Graswuchs mit vorwiegenden Schwingelarten (*Festuca sulcata-valesiaca*), Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und zerstreuten Schlehenbüschen (*Prunus spinosa*)" in unmittelbarer Nähe zur Donau und deren Seitenarmen. Weitere Fundortmeldungen liegen nur noch aus Niederösterreich, Ungarn und Rußland (Tscheljabinsk, Kazan) vor (MILLER & ZITNANSKA 1976).

An der Isar wurden zwischen dem 22.8. und dem 1.10.1994 3 ♀♀ und 1 ♂ zwischen bzw. unter den Steinen einer vegetationsfreien Schotterfläche in unmittelbarer Nähe des Isarhauptarmes gefunden. 1 ♀ wurde mit einem Kescher aus der direkt an die Schotterbank angrenzenden Uferreitgrasflur (Deckungsgrad 50-100 %, dominierende Pflanzenarten: *Calamagrostis pseudophragmites, Rinanthus glacialis, Salix eleagnos*) gestreift.

Die Bestimmung von *X. viduus* erfolgte durch J.WUNDERLICH (Straubenhardt) nach MILLER & ZITNANSKA (1976).

Dank: Für die Bestimmung der Arten und für Hinweise zur Literatur danke ich den Herren T.BLICK (Hummeltal) und J.WUNDERLICH (Straubenhardt). R.MANDERBACH (Marburg) stellte freundlicherweise die Funddaten von *G. inconspecta* unterhalb des Sylvensteinspeichers zur Verfügung. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danke ich Prof. Dr. H.PLACHTER, M.REICH (beide Marburg) und R.PLATEN (Berlin).

LITERATUR

BÖSENBERG, W. (1903): Die Spinnen Deutschlands. - Zoologica 35, 1-465

FRAMENAU, V. (1995): Populationsökologie und Ausbreitungsdynamik von *Arctosa cinerea* (Araneae, Lycosidae) in einer alpinen Wildflußlandschaft. Diplomarbeit Univ. Marburg, FB Biologie, Fachgebiet Naturschutz. 117 S.

GRIMM, U. (1985): Die Gnaphosidae Mitteleuropas (Arachnida, Araneae).- Abh. Naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 26: 1-318

MANDERBACH, R. & M.REICH (im Druck): Auswirkungen großer Querbauwerke auf die Laufkäferzönosen von Umlagerungsstrecken der Oberen Isar.- Arch. Hydrobiol. Suppl. 111 (Large Rivers 9), Stuttgart

MILLER, F. & O.ZITNANSKA (1976): Einige bemerkenswerte Spinnen aus der Slowakei. - Biologia (Bratislava) 31: 81-88

OVTSHARENKO, V.I., N.I.PLATNICK & D.X.SONG (1992): A review of the North Asian Ground Spiders of the Genus *Gnaphosa* (Araneae, Gnaphosidae). - Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 212: 1-88

PLACHTER, H. (1993): Alpine Wildflüsse.- Garten u. Landschaft 4: 47-52

REICH, M. (1993): Verwehrte Wildnis.- Garten u. Landschaft 103 (6): 49-52

SIMON, E. (1878): Les Arachnides de France IV, Roret, Paris, 334 S.

SIMON, E. (1914): Les Arachnides de France VI. Part 1, Roret, Paris, 308 S.

Volker FRAMENAU, Universität Marburg, Fachbereich Biologie, Fachgebiet Naturschutz, D-35032 Marburg